

Michael Georg Conrad an Arthur Schnitzler, 22. 1. 1904

|Hochwohlgeboren
Herrn D^R Arthur Schnitzler
Dichter

WIEN XII.

5 FRANKGASSE I.

XII., Meidling

Frankgasse

|München, Steinsdorfftr. 7

München, Steinsdorfstraße

22. 1. 04.

Lieber Herr Doktor, ein mediumistisches Schreibweibchen, **Frau Marie Knorr-Schmidt** aus **Meerane** in **Sachsen**, **Bismarcktr. 3**, will Sie ein wenig anöden mit
10 Dichteilen aus der vierten Dimension. Das **Buch** geht Ihnen heute zu. Bitte, werfen Sie einen Blick hinein. Ich habe nämlich der Dame – um endlich Ruhe zu kriegen – versprochen, Sie durch inständiges Bitten dahin zu bringen, daß Sie einen Blick hineinwerfen. Dann nehmen Sie eine Postkarte und befestigen mir: Ich habe
15 einen Blick hineingeworfen. Das genügt. VOILÀ TOUT. Der Geifter-Dichter aus der vierten Dimension wird beschwichtigt und wir können uns wieder wichtigen Dingen widmen. Gruß!

Marie Knorr-Schmidt, **Meerane**,
Sachsen, **Innere Crimmitschauer**
Straße.
→ **Evöe! Ein Schritt zur Lichtung**
des Seelenlebens

C.

O CUL, Schnitzler, B 22.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »München 26, 22 Jan 04, 6–7 N«. 2) Stempel: »Wien 9/3 73, 23. 1. 04, 11. V«. 3) Stempel: »Wien 110, 23. 1. 04, 3. N«. 4) nachgesandt nach: **Spötelg 7** XVIII/I